

OLIVER QUILLING
LANDRAT

WERNER-HILPERT-STRASSE 1
63128 DIETZENBACH

Herren
Günther de las Heras
Rüdiger Luchmann
Vorstand
Flug-Lärm-Abwehr-Gemeinschaft-Egelsbach e.V.
Postfach 12 43
63324 Egelsbach

Dietzenbach, 19. Oktober 2011

Ihr Schreiben vom 20. September 2011

Sehr geehrter de las Heras, sehr geehrter Herr Luchmann,

für Ihr oben genanntes Schreiben bedanke ich mich. Bitte entschuldigen Sie, dass ich erst heute dazu komme Ihnen zu antworten. Zwischenzeitlich hat das Forum Flughafen und Region beschlossen, eine Task Force Flugroutenoptimierung einzurichten. Aufgabe der Task Force ist die Überprüfung der neu festgelegten Flugrouten.

Die Pressemitteilung zur Task Force Flugroutenoptimierung ist diesem Schreiben beigelegt.

Sobald die ersten Ergebnisse vorliegen, komme ich gerne wieder auf Sie zu.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Quilling
Landrat

Anlage

Pressemitteilung

11.10.2011

Flugrouten und Flughöhen überprüfen und optimieren - Task Force Flugroutenoptimierung eingerichtet

Koordinierungsrat des Forums Flughafen und Region beschließt weitreichende Maßnahmen

Der Koordinierungsrat des FFR hat nach intensiver Beratung und Würdigung der aktuellen Situation nach den seit 10. März diesen Jahres bereits eingetretenen und sich noch künftig ergebenden Veränderungen durch die Inbetriebnahme der neuen Landebahn Nordwest jetzt ein Konzept für die bereits angekündigte Task Force Flugwegoptimierung beschlossen.

In der Task Force sind neben Vertretern des Fraport, der DFS, Lufthansa und Hessischen Staatskanzlei die Fluglärmkommission und die Landesregierung vertreten. Bei Bedarf kann sich die Task Force kurzfristig externen Sachverstand hinzuholen.

Nicht nur die geänderten Anflugrouten stehen insbesondere in den Gebieten, die neu von Fluglärm belastet werden unter massiver Kritik, auch in den Gebieten, in denen durch die Absenkung des Luftraumes tiefer als bisher angefliegen wird gibt es starke Proteste.

Sowohl das UNH als auch Flugsicherung, Fraport und die Landesbehörden in Wiesbaden erhalten eine Vielzahl von Hinweisen, dass auch auf den Abflugstrecken Veränderungen eingetreten sein sollen. Auch die Fluglärmkommission hatte nach intensiver Diskussion am 31.08. festgestellt, dass hier Sachaufklärung unter Offenlegung aller Fakten dringend geboten ist.

Der Koordinierungsrat betonte in seiner Diskussion, dass zwei wesentliche Dinge im Vordergrund stehen müssen:

- Aufklärung und transparente Darstellung der tatsächlichen Situation
- Unverzügliche Analyse der Situation und Prüfung der in der öffentlichen Kritik stehenden Sachverhalte (Anflüge und Abflüge, Routen, Höhen, Verfahren)

Im Rahmen des bereits bestehenden Arbeitsprogrammes aktiver Schallschutz wird jetzt eine „Task Force Flugwegoptimierung“ eingerichtet, die die in der Kritik stehenden Sachverhalte aufgreifen, Alternativen und Verbesserungsvorschläge unterbreiten und der Öffentlichkeit verständlich präsentieren soll. Soweit erforderlich, sollen auch die rechtlichen oder sicherheitsrelevanten Aspekte dargestellt werden, die möglicherweise einer Veränderung entgegenstehen.

Die Fertigstellung und Veröffentlichung eines Monitoringinstruments für jedermann soll als einer der ersten Schritte für mehr Transparenz sorgen, weitere Maßnahmen und Aktivitäten werden dem folgen.

Der Koordinierungsrat stellte in seiner Diskussion fest, dass alles getan werden müsse, um vermeidbaren Fluglärm zu reduzieren. Dies gelte besonders vor dem Hintergrund, dass die Kapazitätssteigerungen am Flughafen durch die neue Landebahn insgesamt eine nicht vermeidbare Steigerung der Lärmbelastung mit sich bringe.

Mit der Einrichtung der Task Force stellt der Koordinierungsrat klar, dass das Forum Flughafen und Region seinem Anspruch gerecht wird, die aktuellen Fragestellungen aufzugreifen und an deren Lösung zu arbeiten. Gleichzeitig wird so sichergestellt, dass das Expertengremium Aktiver Schallschutz nicht in seinen Kapazitäten zur Bewältigung des dort anstehenden anspruchsvollen Arbeitsprogrammes beschnitten wird.

Beschluss des Koordinierungsrates:

Der Koordinierungsrat des FFR beschließt im Rahmen der Arbeiten zum aktiven Schallschutz kurzfristig eine zeitlich befristete „Task Force Flugwegoptimierung“ einzurichten. Die Task Force steht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Expertengruppe Aktiver Schallschutz, die Kooperation und Abstimmung wird gewährleistet.

In dieser Task Force sollen Sachverständige der Deutschen Flugsicherung, Deutsche Lufthansa und Fraport unter Beteiligung der Fluglärmkommission, vertreten durch ihren Vorsitzenden, sowie ggf. weitere, externe Experten die aktuelle Situation analysieren, als auch Optimierungsvorschläge erarbeiten und dokumentieren. Dabei sollen auch die Randbedingungen und Restriktionen dargestellt und erläutert werden, die Flugrouten und Flughöhen beeinflussen bzw. bestimmen.

Möglichst transparente, verständliche Monitoringinstrumente für die Öffentlichkeit sollen erstellt und verfügbar gemacht werden.

Das Umwelt- und Nachbarschaftshaus wird mit der Organisation und Durchführung beauftragt.

Über die Zusammensetzung der Task Force, Arbeitsplanung und Ergebnisse ist der Koordinierungsrat zu unterrichten.

Arbeitsauftrag der Task Force

Vorrangiges Ziel der Task Force ist die Identifikation von sog. „Hot Spots“ – Flugwegstrecken und Flughöhen und die Erarbeitung von realisierbaren Optimierungsvorschlägen. Wo diese nicht möglich sind, soll im Rahmen einer professionellen Kommunikation allgemeinverständlich, transparent und nachvollziehbar dargestellt werden, wo die Gründe für diese Situation liegen.

Aktuell in der Diskussion stehende „Problemzonen“ sind beispielsweise:

1. Bereich Anflüge (Höhen und Strecken):

- Eindrehbereiche im Main-Kinzig-Kreis;
- Höhen im Bereich Frankfurt/Frankfurter Berg;
- Höhen im Bereich Wiesbaden, Walluf, westl. Eindrehbereich.
- Höhen im Verlauf der Transitions und Abflughöhen.
- Strecken im Bereich Gegenanflüge

2. Bereich Abflüge (Höhen in Verbindung mit den Transitions) Masir, Tabum, König kurz, beide Frankfurter Abflugrouten bei BR07

Das Forum Flughafen und Region

Das Forum Flughafen und Region (FFR) wurde im Juni 2008 auf Beschluss der hessischen Landesregierung, als Nachfolgeorganisation des Regionalen Dialogforums eingerichtet, um dem Dialog zwischen der Region und der Luftverkehrswirtschaft einen Rahmen zu geben. Im Zentrum der Diskussionen stehen dabei die Auswirkungen des Luftverkehrs auf die Rhein-Main-Region. Das FFR ist das »Dach« unter dem sich die verschiedenen Organisationseinheiten sammeln: der Koordinierungsrat, der Konvent Flughafen und Region, das Expertengremium Aktiver Schallschutz und das Umwelt- und Nachbarschaftshaus. Der Vorstand des FFR setzt sich aus Herrn Prof. Wörner (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt), Herrn Landrat Quilling (Landkreis Offenbach) und Herrn Dr. Schulte (Vorstandsvorsitzender der Fraport AG) zusammen.

Das Umwelt- und Nachbarschaftshaus

Mit der Einrichtung des Umwelt- und Nachbarschaftshauses (UNH) werden neue Maßstäbe für Transparenz und Information gesetzt. Das UNH hat den Auftrag objektiv, transparent und neutral über die Wechselwirkungen zwischen Flughafen und Region zu informieren. Sein wichtigstes Ziel ist es, die Kommunikation und die Kooperation zwischen dem Flughafen Frankfurt, seinen Nutzern und den Anwohnern kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern. Darüber hinaus hat das UNH die Aufgabe, die verschiedenen Monitorings zusammenzuführen und fachlich aufzuarbeiten.

Neben den sich aus der Satzung ergebenden Aufgaben zur Information führt das UNH die Geschäfte von Vorstand, Koordinierungsrat und Konvent des FFR.

Weitere Informationen

www.umwelthaus.org

Ansprechpartner: Johanna Eckert, Tel.: 06107-98868-11

johanna.eckert@umwelthaus.org